

3847/AB XX.GP

Beantwortung

der Anfrage der Abgeordneten

Wolfgang Großruck und Kollegen betreffend Förderung der

Österreichischen Kinderfreunde, (Nr. 3995/J)

Zur vorliegenden Anfrage führe ich folgendes aus:

Zu Frage 1:

Die Österreichischen Kinderfreunde wurden 1997 für folgende Projekte und Vorhaben gefördert:

1. Die Österreichischen Kinderfreunde haben die Zeitbudgetstudie des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie als Anlaß für ihre Fachtagung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf "Wer hat an der Uhr gedreht" am 26. April 1997 in Linz mit den Programmpunkten „Zeitbudget der österreichischen Familien“, "Familienfreundliche Arbeitsbedingungen aus Unternehmenssicht", "Partnerschaftliche Teilung der Versorgungsarbeit" und "Professionelle Kinderbetreuung" genommen. Das Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales wurde um Zusatzfinanzierung dieser Veranstaltung ersucht, welche den Österreichischen Kinderfreunden gewährt wurde, da sich die Inhalte der Veranstaltung der Verbesserung der sozial - und arbeitsmarktpolitischen Bedingungen für Frauen widmeten.
2. Mein Ressort hat 1997 zudem die Aktion "Kinderfreundliches Krankenhaus" gefördert. Für diese finanzielle Unterstützung wurden Spielsachen und Bücher für die Ausstattung von Krankenzimmern für Kinder angekauft.

Ergänzend möchte ich - obwohl es sich hierbei um keine Projekte und Vorhaben im Sinne der Anfrage handelt - noch hinzufügen, daß die Österreichischen Kinderfreunde im Jahre 1997 Insertionsaufträge zu den Themen "Impfen" (Vorstellung der neuen Impfbroschüre) und "Sucht" (Vorstellung der neuen Broschüre "Zum Thema Sucht - Jugendbetreuer") erhalten haben. Die Inserate sind in den Printmedien "Familienmagazin" (Sucht) und im Jahresbericht "Ein neuer Anfang für eine neue Zeit" (Impfen) erschienen.

Zu Frage 2:

Die Veranstaltung wurde mit ÖS 60.000,- gefördert, die Aktion mit einem Betrag von ÖS 100.000,- unterstützt.

Zu Frage 3:

Das Arbeitsmarktservice Österreich teilte zu dieser Frage folgendes mit:

"Das Arbeitsmarktservice fördert im Rahmen von Projektförderungen Kinderbetreuungseinrichtungen, die es arbeitslosen Eltern ermöglichen, durch einen möglichst adäquaten Betreuungsort eine Beschäftigung aufzunehmen. Im Rahmen von Eingliederungsbeihilfen können Einzelpersonen gefördert werden, die aufgrund ihrer besonderen Situation nicht ohne eine zeitlich befristete Unterstützung auf dem ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden können. Dienstgeber für diese Personen können gemeinnützige Vereine, öffentliche Einrichtungen (ausgenommen Bund) oder Betriebe sein. Ziel einer befristeten Förderung eines Dienstverhältnisses ist die Arbeitsaufnahme in ein reguläres Arbeitsverhältnis. Demnach können auch die Österreichischen Kinderfreunde als gemeinnütziger Verein für eine befristete Zeit Personen im Rahmen einer Eingliederungsbeihilfe beschäftigen. Im Vordergrund steht daher nicht die Förderung eines bestimmten Vereines, sondern die Förderung einer arbeitssuchenden Person, um auf diesem Weg die Arbeitslosigkeit zu beenden und ein reguläres Arbeitsverhältnis zu ermöglichen.

Laut Meldung der Landesgeschäftsstellen des Arbeitsmarktservice wurden im Rahmen von Eingliederungsbeihilfen im Jahr 1997 insgesamt 14 Personen bei den Österreichischen Kinderfreunden beschäftigt, die Ausgaben des Arbeitsmarktservice für diese Personen beliefen sich in diesem Zeitraum auf ÖS 1.692.471,-.

Im Jahr 1997 wurde vom Arbeitsmarktservice eine Projektförderung für eine Kinderbetreuungseinrichtung der Österreichischen Kinderfreunde in der Steiermark abgewickelt, die Ausga-

ben beliefen sich auf ÖS 251.000,--; damit wurde die Beschäftigung von 4 Betreuungskräften ermöglicht.

Insgesamt beliefen sich die Förderungen des Arbeitsmarktservice im gesamten Bundesgebiet auf ÖS 1,943.471,-- und ermöglichten die Beschäftigung von 18 Betreuungskräften.

Nähere Angaben zu den Daten der einzelnen geförderten Personen können aufgrund des Datenschutzes keine gemacht werden.”